

Madera

von Johann Gottfried Herder

Notizen / Anmerkungen

1 Und zum Schlusse dieses Festes
2 Kosten wir ein Glas Madera.
3 Süß und traurig: zum Gedächtniß
4 Aller unglückselgen Liebe.

5 Robert Machin, Anna d'Arfet,
6 Er, ein edler Britten-Jüngling.
7 Sie, die Tochter stolzer Eltern,
8 Beide liebten sich, doch traurig.

9 Hingeworfen ins Gefängniß
10 Von des Mädchens stolzen Eltern
11 Schmachete der edle Machin;
12 Doch sein Herz blieb unverändert.

13 Und des jungen Mannes Freunde
14 Rüsten ihm ein Schif am Ufer,
15 Führen Robert aus dem Kerker,
16 Ihm die Braut in seine Arme.

17 Willig folget ihm die treue
18 Anna d'Arfet in die Wellen.
19 Liebe Wellen, rauschet glücklich!
20 Fahret wohl, geliebte Beide!

21 Hin nach Frankreichs holdem Ufer
22 Steuern sie mit Macht und Kräften;
23 Doch die Küste schwindet traurig,
24 Traurig seufzen alle Winde.

25 Dreizehn lange Tag' und Nächte
26 Schweben sie auf ofnem Meere;
27 Ohne Weg' und ohne Rettung,
28 Rette sie, geliebte Liebe!

29 Da ging ihnen auf der Freude,

30 Auf der Hoffnung Morgenröthe;
31 Sieh, ein nahes schönes Eiland,
32 Namlos — jetzo heißt's Madera.

33 Neue Vögel, neue Bäume,
34 Schöne Thäler, holde Hügel
35 Locken freundlich sie zur Küste,
36 Fliegen freundlich um ihr Segel.

37 »Ach, es ist der Sitz der Liebe
38 Spricht das freudetrunkne Mädchen
39 Mitten unter wilden Wellen
40 Uns vom Himmel zubereitet.

41 Ferne von Europa's Ufer,
42 Von dem unglückselgen Ufer
43 Eine der glückselgen Inseln
44 Aus den alten Fabelzeiten.«

45 Und sie steigen aus zum Lande
46 Grüssend die geliebte Küste.
47 Die krystallne Wasserwoge
48 Kömmt, und spielt um ihre Füße.

49 Wilde Thiere kommen schmeichelnd,
50 Huldigend dem Königspaae;
51 Tausend Nachtigallen singen
52 Ihnen Lobgesang der Liebe.

53 Und sie finden ein verborgnes
54 Schönes Thal, von dichten Bäumen
55 Rings umschattet, wie ein Tempel,
56 Wie ein Paradies der Liebe.

57 »Hier, Geliebter, spricht das Mädchen,
58 In dem Tempel laß uns wohnen;
59 Unter diesem heiligen Baume
60 Laß uns liebvereinet sterben!«

61 Und ein böses Schicksal hörte
62 Den schuldlosen Wunsch der Schönen;

63 Wütend kam ein harter Sturmwind,
64 Und riß los das Schiff vom Ufer,

65 Riß es in die wilden Wellen,
66 Stieß es an Marokko's Küste;
67 (Alle armen Christenseelen
68 Wurden da der Mohren Sklaven.)

69 Leidend sah das weiche Mädchen
70 Ihrer treuen Freunde Schicksal.
71 Sah allein sich auf der Insel,
72 Sah den Vielgeliebten traurig —

73 »Unter diesem heiligen Baume
74 Will ich ruhn, des Lebens müde!«
75 Schlang um ihn die festen Arme,
76 Und verschied am dritten Tage;

77 Ihr und sich erbaut der müde
78 Robert nun fortan ein Grabmahl
79 Unter dem geliebten Baume,
80 Und verschied am fünften Tage

81 Eine Tafel auf dem Grabe
82 Nannte ihrer beider Namen;
83 Sprach, erzählend die Geschichte.
84 Sprach mit ilehnden Worten also:

85 »Wenn einst dieses schöne Eiland
86 Je ein Christenpilgrim findet,
87 O! so weih' er unserm Grabe
88 Eine Thrän' und einen Tempel.«

89 Als darauf nach manchen Jahren
90 Don Gonsalvo und Morales
91 Wiederfanden diese Insel,
92 Und auf ihr das Grab der Liebe,

93 Weihten sie dem treuen Paare
94 Ein Gebet und einen Tempel;
95 Jesustempel heißt das Grabmahl,

96 Und der Hafen heißt Machino. _____

Das Gedicht „[Madera](#)“ von [Johann Gottfried Herder](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Gottfried Herder	Titel	„Madera“
Verse	96	Wörter	457
Strophen	24		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Johann Gottfried Herder](#) befinden sich in unserer Datenbank 413 Gedichte.